Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 83 (1989)

Heft: 9

Buchbesprechung: Hinweis auf ein Buch : Denkanstösse zu einer anstössigen Initiative : Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für eine Schweiz ohne Armee [Andreas Gross, Roland Erne, Fitzgerald Crain, Stefan Furrer (Hg.)]

Autor: Gmünder, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HINWEIS AUF EIN BUCH

Andreas Gross/Roland Erne/Fitzgerald Crain/ Stefan Furrer (Hg.): *Denkanstösse zu einer anstössigen Initiative*. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für eine Schweiz ohne Armee. Realutopia Verlag, Zürich 1989. 340 Seiten, Fr. 29.–.

Der kommende 26. November darf wohl heute schon mit Fug und Recht als historisches Datum bezeichnet werden. An diesem Tag wird Volk und Ständen die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik» zur Abstimmung vorgelegt. Wie auch immer das Abstimmungsresultat lauten wird – eines ist heute schon gewiss: dass 111300 Schweizerinnen und Schweizer die Initiative überhaupt unterzeichnet haben, weist auf ein Reformpotential in der Schweiz hin, das viele wohl in unseren satten Verhältnissen nicht mehr für möglich gehalten haben, zumal wenn es um jene Institution geht, die man mit Max Frisch getrost als «Leibgarde der Bourgeoisie» bezeichnen darf.

Es ist das Verdienst des vorliegenden Sammelbandes, die durch die GSoA-Initiative ausgelöste Grundsatzdebatte zu dokumentieren. Er ist auf den ausserordentlichen Parteitag der SPS vom 3. Juni 1989 hin erschienen. Die 35 Autorinnen und Autoren sind vom 83 Jahre alten Gärtner (unserem verstorbenen Freund Werner Egli – Red.) bis zur 21jährigen Politologiestudentin – mit einer rot-grünen Ausnahme – alles Mitglieder der SP. Dass die Initiative nicht nur für die bürgerliche und offizielle Schweiz eine Herausforderung darstellt, sondern auch und gerade für die «etablierte» Sozialdemokratie, zeigt dieses Buch in eindrücklicher Art und Weise. Aus religiös-sozialistischer, pazifistischer und antimilitaristischer Perspektive wird für eine Sozialdemokratie plädiert, die sich wieder auf ihre radikalreformerischen Wurzeln und Strömungen besinnt. Die «Denkanstösse» zeigen jedoch nicht nur für die SPS neue Wege auf, «sondern bringen auch eine frische Brise in die Stickluft helvetischer Innenpolitik», indem sie Perspektiven und konkret-positive Utopien einer anderen, solidarischen Schweiz aufzeigen. Aufklärend-präzis sind die geschichtlichen Analysen, wohltuend die eindrücklichen Erfahrungszeugnisse einer «anderen» Aktivdienstgeneration und ermutigend die Reflexionen über eine andere Schweiz. Deshalb werden diese «Denkanstösse» weit über den aktuellen Abstimmungstermin hinaus aktuell bleiben. Auch nach dem 26. November bleibt dieses Buch «eine Stärkung für unterwegs. Damit jene, die sich bereits aufgemacht haben, den Weg nicht aus den Augen verlieren und jene, welche noch zweifelnd zögern, das Selbstvertrauen und die Zuversicht finden, sich ihren Vorgängerinnen und Vorgängern anzuschliessen. So schaffen wir es gemeinsam, auch wenn wir nie die Gewissheit haben können, schon am Ziel zu sein.»

Paul Gmünder

ROMERO-HAUS
Kurse·Tagungen
Kreuzbuchstrasse 44
6006 Luzern
Telefon 041 315243

Freitag/Samstag, 22./23. September:

Angst vor dem eigenen Mut

Zum Phänomen des Neokonservatismus in der nachkonziliaren Kirche

Waren die 60er Jahre durch den hoffnungsvollen konziliaren Aufbruch gekennzeichnet, so sind die 80er Jahre immer deutlicher dadurch geprägt, dass das Zweite Vatikanische Konzil eingefroren und die Weltkirche auf einen verhängnisvollen Rückwärtskurs in die Vergangenheit gebracht werden soll.

Ziel der Tagung ist eine kritische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen neokonservativen und restaurativen Tendenzen in der Kirche sowie die Suche nach möglichen Gegenstrategien. Sie greift folgende Themen auf:

– Rückwärtsgang in der Kirche – Was auf dem Spiele steht (David A. Seeber, Chefredaktor «Herder Korrespondenz», Freiburg/ Br.)
– Grundstrukturen neokonservativer Theologie: Modelle und Ansätze (Prof. Dietrich Wiederkehr, Luzern)
– Der Hunger nach Sicherheit: Zur Funktion von Spiritualität und Frömmigkeit (Dr. Roger Moser, Luzern)
– Religionssoziologische Überlegungen zum gegenwärtigen kirchlichen und gesellschaftlichen Neokonservatismus (Prof. Karl Gabriel, Vechta/BRD)
– Religion und Kirche von gestern in einer Welt von heute: Defizite, Gegenstrategien, Aussichten (Podium mit den Referenten)

Leitung: Paul Gmünder, Romero-Haus
Zeiten: Freitag 16.30 bis 22 Uhr / Samstag 9 bis 15.30 Uhr
Programm: erschienen, bitte anfordern
Anmeldung: nötig.